

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Zustimmung zu der Auslobung eines
Architektenwettbewerbs durch die Firma
STRABAG für die Baufelder MK 2 und MK 3
an der Kurfürsten-Anlage**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt	18.11.2009	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bauausschuss	01.12.2009	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	17.12.2009	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt und der Bauausschuss nehmen die Auslobung des Architektenwettbewerbs zur Kenntnis und empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:

- *Die Auslobung Stand 02.11.2009 soll als Grundlage für den Architektenwettbewerb Baufelder MK 2 / MK 3 Kurfürsten-Anlage herangezogen werden.*

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Auslobung

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL2	+	<p>Erhaltenswerte kleinräumige städtebauliche Qualitäten respektieren</p> <p>Begründung: Mit dem Architektenwettbewerb soll eine verträgliche Architektur, die die Bestandsbebauung respektiert gewährleistet werden</p> <p>Ziel/e:</p>
SL5	+	Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung
SL 6	+	<p>Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen</p> <p>Begründung: Ein bestehendes unter- und fehlgenutztes Grundstück im Innenbereich wird neu bebaut.</p> <p>Ziel/e:</p>
SL 12	+	Stärkere Funktionenmischung
MO 7	+	„Stadt der kurzen Wege“
AB 9	+	<p>Bessere räumliche Zuordnung von Wohnen und Arbeiten</p> <p>Begründung: Innerhalb des Vorhabens soll eine Funktionenmischung gewerblicher Nutzungen und Wohnnutzung erfolgen. Durch die Lage des Vorhabens nahe des Heidelberger Zentrums können viele Wege zu Fuß zurück gelegt werden. Die Anbindung an den Öffentlichen Personen Nahverkehr ist mit den Haltestellen an der Kurfürsten-Anlage als gut zu bezeichnen.</p> <p>Ziel/e:</p>
WO2	+	<p>Preiswerten Wohnraum sichern und schaffen,</p> <p>Begründung: Das Projekt sieht in Teilen die Realisierung von preisgünstigem Wohnraum vor.</p>

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

1. Bebauungsplan Kurfürsten-Anlage

Im Rahmen des Aufstellungsverfahrens für den Bebauungsplan Kurfürsten-Anlage wurde ein städtebaulicher Vertrag zwischen der Züblin Development GmbH und der Stadt Heidelberg geschlossen (Drucksache 0197/2008/BV). In diesem wurde vereinbart, dass der Vorhabenträger für die Hochbaumaßnahmen auf den Baublöcken MK2 und MK3 einen Realisierungswettbewerb durchführen wird. Die Kosten für das Verfahren trägt die Firma Strabag.

2. Beteiligung der Öffentlichkeit

Im Aufstellungsverfahren zum Bebauungsplan Kurfürsten-Anlage wurde seitens der Bürger eine starke Beteiligungsmöglichkeit an den weiteren Planungen gefordert. Diesem Wunsch wird zum einen durch die Behandlung der Auslobung in öffentlichen Sitzungen der jeweiligen Gremien und zum anderen durch eine öffentliche Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse entsprochen.

3. Zeitplan Auslobung Architektenwettbewerb und Bauvorhaben

Der Wettbewerb wird als nichtoffener Realisierungswettbewerb durchgeführt. Im Vorfeld werden ca. 20 Büros zur Teilnahme aufgefordert.

Nach dem Beschluss des Gemeinderates wird die Auslobung an die teilnehmenden Büros verteilt. Das Wettbewerbsverfahren soll im April 2010 mit der Preisgerichtssitzung abgeschlossen werden. Anschließend erfolgt eine öffentliche Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten.

Das neue Justizzentrum wird nach heutigem Stand der Erkenntnisse Ende 2010 bezogen werden können. Anschließend sollen dann die Abrissarbeiten im Bereich MK 2 und MK 3 von Januar bis März 2011 und die Verbau- und Aushubarbeiten von Frühjahr bis Herbst 2011 stattfinden. Die Bauzeit für die Blöcke MK 2 und MK 3 ist derzeit von Anfang 2011 bis Ende 2012 vorgesehen.

gezeichnet
Bernd Stadel